

Presseerklärung vom 12.12.2017

## **Nachbericht: Kleidertauschparty an der Uni Wuppertal**

Veranstaltung von Greenpeace Wuppertal in Kooperation mit dem AStA der Bergischen Universität Wuppertal

**Wuppertal, 12.12.2017 – Am Donnerstag, dem 07. Dezember von 14.00 – 20.00 Uhr hat die örtliche Greenpeace-Gruppe in Zusammenarbeit mit dem AStA zu einer öffentlichen Kleidertauschparty eingeladen. Kleidung untereinander zu tauschen, ist eine lebendige und geldfreie Möglichkeit, sie weiter zu verwenden.**

Draußen herrscht echtes Schmuddelwetter, schon am Nachmittag ist es stockdunkel und es regnet in Strömen auf dem Campus am Griffenberg. Mit Schirm und dicken Taschen am Arm retten sich Studierende in die warmen Räume der AStA-Ebene, begrüßt von Glühweinduft und frischen veganen Crepes, die Aktive von der BUNDjugend und dem AStA ausgeben. Es herrscht echte Partystimmung, ein DJ legt auf, Sofas und Bänke laden zum Verweilen ein. Grüppchen stehen und sitzen im Gespräch beieinander.

Die meistens jungen Menschen haben zu Hause ihre Kleiderschränke durchstöbert nach Sachen, die ihnen nicht mehr passen oder gefallen. Die Greenpeacefrauen nehmen sie in Empfang, sortieren sie und verteilen sie auf Tischen, die dicht umlagert sind von Menschen, die die Kleidungsstücke eingehend unter die Lupe nehmen. Die Vielfalt ist enorm, ob Hosen, Tops und Pullis, Schuhe, Taschen, Tücher und Schals – für jede/n ist etwas dabei. Das Geben und Nehmen verläuft ganz ohne Geld oder Regeln, alles was sauber und in gutem Zustand ist, kann frei abgegeben und mitgenommen werden. Der Kleidertausch bedeutet den Ausstieg aus der Konsumspirale, er macht nicht nur Spaß, sondern schont die Umwelt und den Geldbeutel. „Auf der AStA-Ebene möchten wir dem Kleidertausch unter den Studierenden einen Raum geben“, sagt Christine Scheible, Mitorganisatorin der Veranstaltung. „Daran, dass so viele Menschen kommen, sehen wir, dass sich unser Einsatz gelohnt hat. Alles, was hier in andere Hände kommt, wird nicht neu hergestellt und achtlos weggeworfen.“

Wie nötig eine Alternative zum ausufernden Modekonsum ist, zeigt Greenpeace mit der vom 16.11. – 08.12.2017 in der Unibibliothek laufenden Ausstellung „Schmutzige Wäsche“ über die Folgen der globalisierten Textilindustrie für Mensch und Umwelt. Auch auf der AStA-Ebene hängen Plakate, die auf die Arbeitsbedingungen der Näherinnen hinweisen. Am Infotisch ist Gelegenheit, mit den Aktiven von Greenpeace Wuppertal ins Gespräch zu kommen und Infomaterial mitzunehmen. Auch selbst Gemachtes aus dem Upcycling-Adventskalender von Greenpeace, der zur Zeit täglich im Netz erscheint, ist zu sehen.

Der Abend schließt mit einem Konzert im Rahmen des „Kultur Campus Live“, präsentiert wurde eine bunte Mischung aus Soul, Funk, Hip Hop und Ska.

### **Achtung Redaktionen:**

Nähere Informationen erhalten Sie unter [presse@wuppertal.greenpeace.de](mailto:presse@wuppertal.greenpeace.de)

#### **Spendenkonto**

GLS Gemeinschaftsbank eG, KTO: 33401, BLZ 430 609 67 - IBAN DE4943060967000033401, BIC GENODEM1GLS  
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.